



CIVINET: City Logistik in der Praxis – der Berliner Ansatz

Andreas Weber, LogisticNetwork Consultants GmbH, 12. Oktober 2017

LogisticNetwork Consultants (LNC) – 19 Jahre Markterfahrung



Projekt- und prozessorientierte Beratung seit 1998
in den Bereichen Logistics, Mobility, Aviation

- **Mitarbeiter/-innen:** 18
- **Umsatz** Ø 1,6 Mio. Euro p.a.

- **Standorte**

- Hauptsitz Hannover
- Niederlassung Berlin
- Projektbüro Shanghai

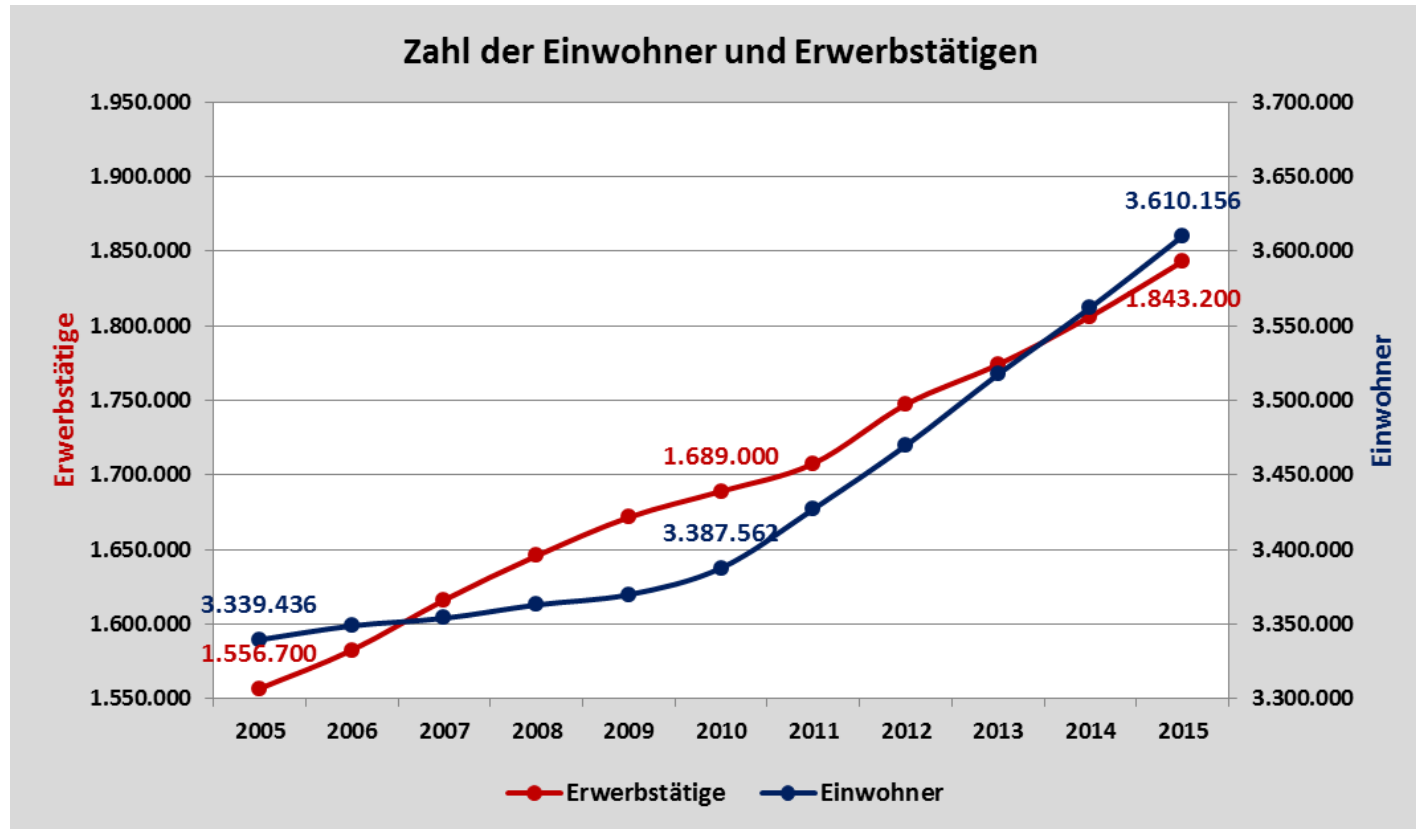
- **Aktuelle Projekte in Berlin**

- **IWVK** - Integriertes Wirtschaftsverkehrskonzept Berlin
- **KoMoDo** - Kooperative Nutzung von Mikro-Depots durch die KEP-Branche für den nachhaltigen Einsatz von Lastenrädern in Berlin
- **Stadtquartier 4.0** - Transformation von Prozessen und Infrastrukturen zur Gestaltung von nachhaltigen, integrierten Logistiksystemen im Berliner Holzmarkt Areal



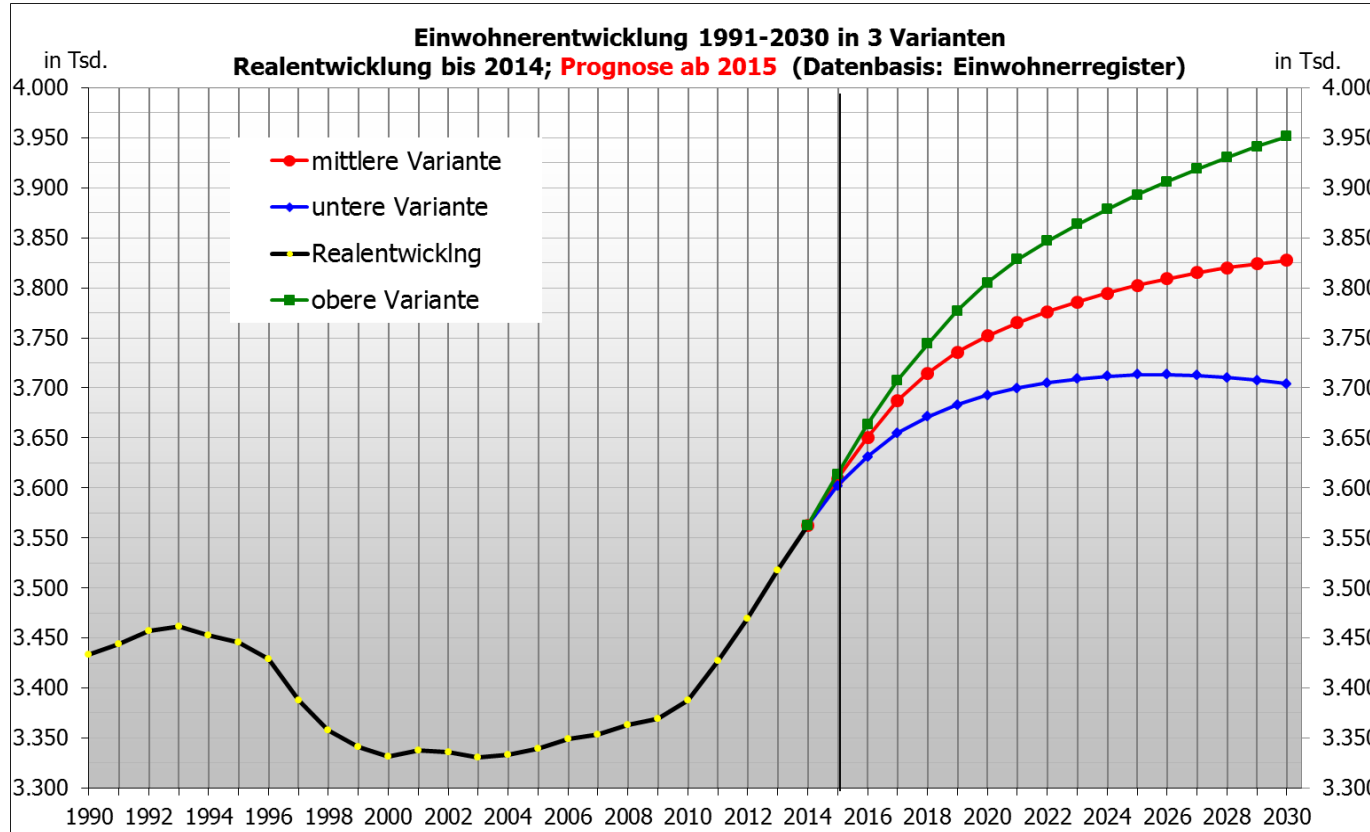
Wirtschaftsverkehr in Berlin





Erwerbstätige: + 286.500 Pers.

Einwohner: + 270.720 Pers.



obere Variante
 2015 - 2030
 + 389.000 Personen

mittlere Variante
 2015 - 2030
 + 266.000 Pers.

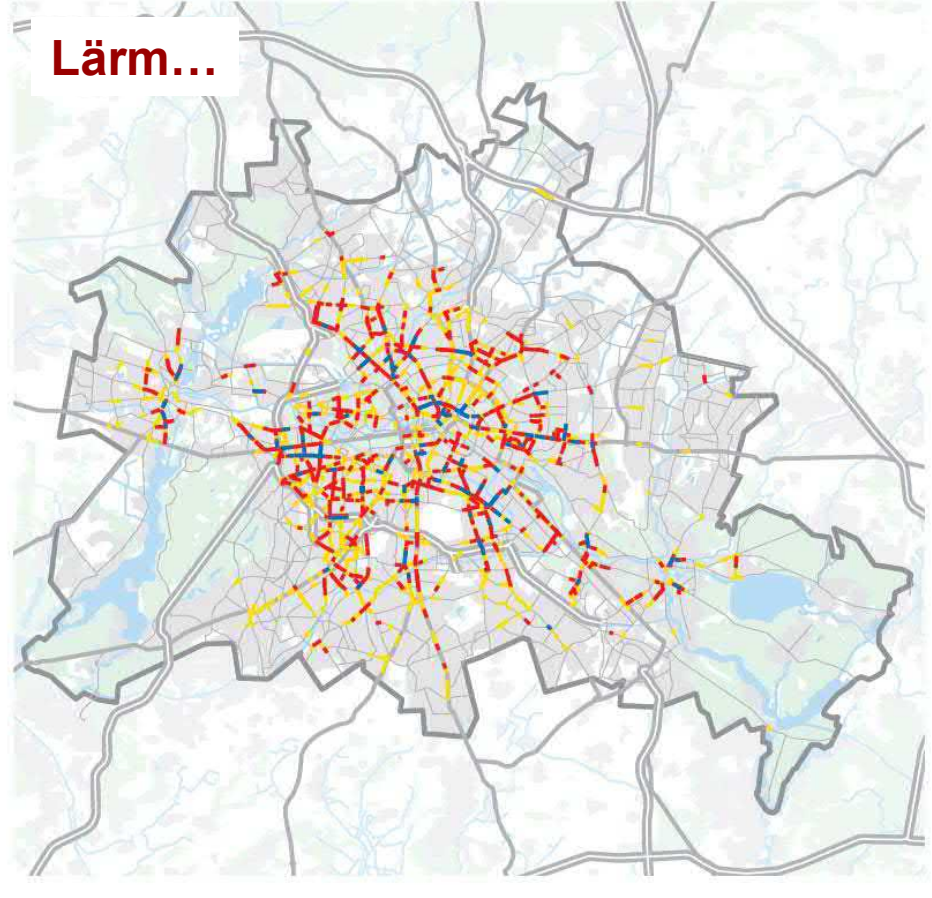
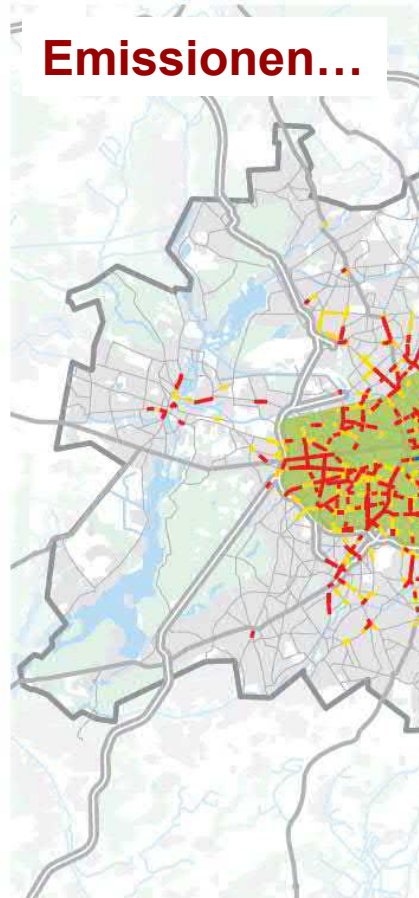
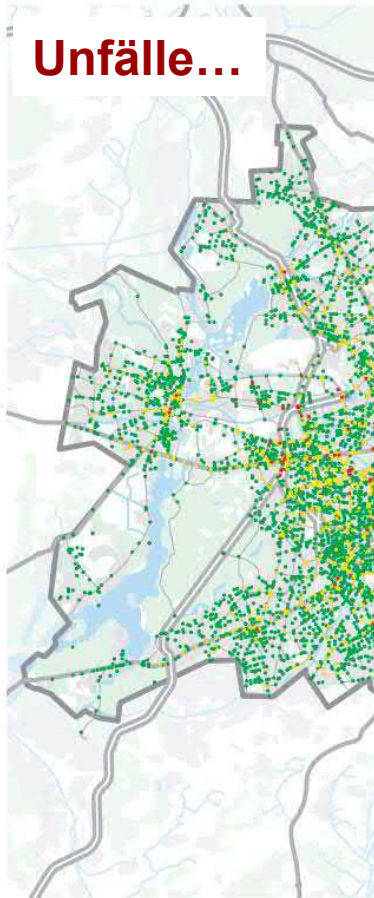
untere Variante
 2015 - 2030
 + 142.000 Personen

Signifikant negative Effekte des Verkehrs...

Verkehrsunfälle im Hauptverkehrsstraßennetz an der

Verkehrsbedingte Luftschadstoffemissionen durch Feinst

Lärmbelastungsschwerpunkte Straßenverkehr (2007)



10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200

INTEGRIERTES WIRTSCHAFTSVERKEHRSKONZEPT BERLIN (IWVK)

Ausgangslage – Integriertes Wirtschafts- verkehrskonzept (IWWK) Berlin 2005

- **Auftrag des Berliner Abgeordnetenhauses** (August 2003), gedacht als Ergänzung des Stadtentwicklungsplans Verkehr (StEP Verkehr)
- Im Februar 2006 durch den **Senat verabschiedet**
- **fünf Handlungsschwerpunkten** und **21** unterschiedlich prioritäre **Maßnahmen**
- **Konsultativer Prozess** der Maßnahmenentwicklung

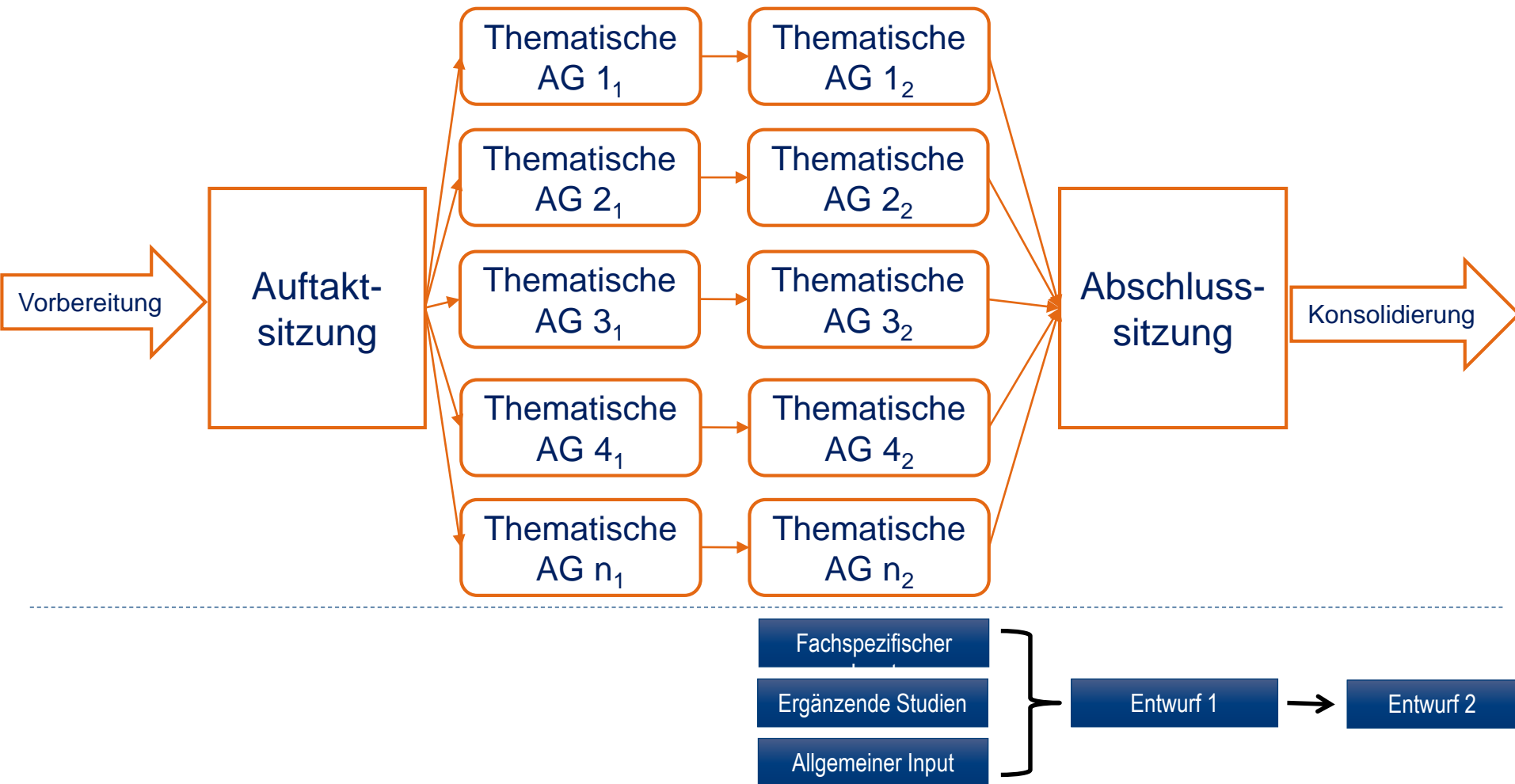


Die Neuauflage des IWVKs: Ziel und Aufgabe



- Realisierung und Förderung einer **effizienten und stadtverträglichen Ver- und Entsorgung** der Stadt durch den Wirtschaftsverkehr (inkl. Personenwirtschaftsverkehr).
- Erhaltung der **Funktionsfähigkeit der Berliner Zentren**.
- Gestaltung eines Leitbilds der Stadtverträglichkeit für den Wirtschaftsverkehr vor dem Hintergrund sich verschärfenden **Umweltstandards**, städtischen **Lebensqualität** und **Verkehrssicherheit**.
- **Alle Verkehrsträger**, dem integrierten Leitbild der Berliner Verkehrspolitik folgend.
- Für den **kurz- und mittelfristigen Planungshorizont** werden bestehende Maßnahmen und Ansätze einer Revision unterzogen. Außerdem werden neue Ansätze zur effizienten und stadtverträglichen Abwicklung des Wirtschaftsverkehrs in Berlin identifiziert.
- Die Neuauflage bildet eine **Ergänzung** und **Konkretisierung** zum Stadtentwicklungsplan Verkehr, insbesondere unter Bezugnahme auf die konzeptionellen Aussagen zum Wirtschaftsverkehr (u.a. Teilstrategie Wirtschaftsverkehr).

Die Neuauflage des IWKs: Ablauf externe Beteiligung



Die thematisch fokussierten AGs – Kernstück des Fortschreibungsprozesses

- Konkretisierung und detaillierte Auseinandersetzung mit den in der Startsitzen herausgearbeiteten Fachthemen.
- **Fünf Arbeitsgruppen (AG) wurden gebildet:**
 - Großraum- und Schwertransporte
 - Entsorgungsunternehmen und -infrastruktur
 - Kurier-, Express- und Paketdienste
 - Binnenschifffahrt/Schienenverkehr/Häfen/ KV / Logistikstandorte /-knoten
 - Wirtschaftsverkehr auf der Straße
- **Zwei Themen werden gesondert behandelt:**
 - Luftfracht
 - Verkehrsdaten / -informationen



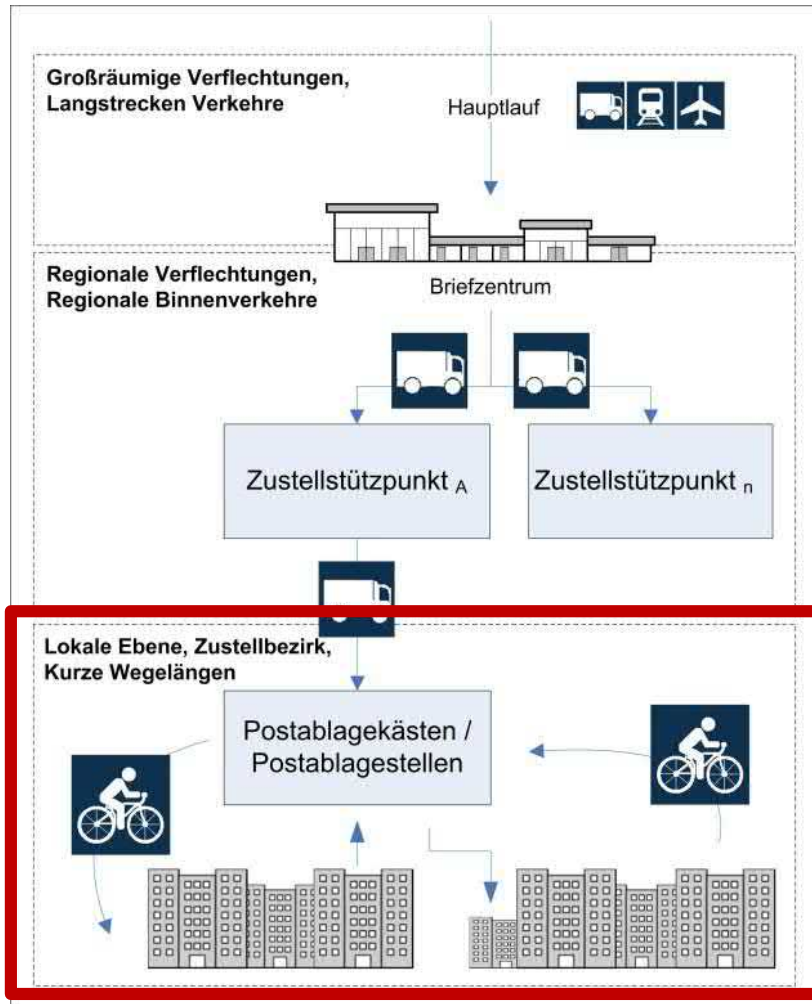
- Ergebnisprotokolle / **Kurzbericht für jedes Themenfeld** des Wirtschaftsverkehrs als Bausteine für das IWVK.
- Systematische und objektiv nachvollziehbare Analyse und Übersicht für jedes Themenfeld:
 - **Situationsanalyse**,
 - strukturierte Ableitung der themenbezogenen **Ziele und Maßnahmen** sowie
 - **Messindikatoren** (u.a. für die spätere Evaluation)
- **Input für interne Rückkopplung innerhalb der Verwaltung** sowie für die Abschlussitzung

MIKRO-DEPOTS ALS LÖSUNGSANSATZ

Hintergrund: Lokale Herausforderungen (Beobachtung innerhalb 30 min und 50 m)



Effiziente Kombinierte Verkehre brauchen Logistikknoten in Zielnähe



Mikro-Depots - „Enabler“ für Cargobikes in innerstädtischen Lieferverkehren



Kooperative Lösung um Wildwuchs zu verhindern

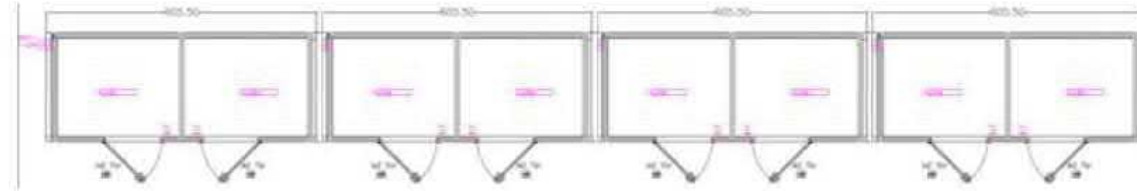


- Aktuell bestehenden **Handlungsdruck und Willen zur Kooperation nutzen**
- Rahmenbedingungen für eine lokal emissionsfreie Feinverteilung:
7 KEPs werden an einem Standort 20' Container als Mikro-Depots nutzen
- Pilotprojekt dient als **gemeinsame Lernphase**:
Integration in das städtische Umfeld, Anforderungen an die Gestaltung und Ausstattung der Mikro-Depots, Anlieferung und Umschlag ...
- Größte Herausforderung war die **Identifikation eines geeigneten Standortes**
- Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Anforderungen und Ansprüchen:
Partnerliste des Kernprojekts: LNC, SenUVK, BEHALA, DHL, DPD, GLS, GO!, Hermes, TNT, UPS
Assoziierte Partner: BIEK, BdKEP, BvDP
dazu werden die Bezirke, Anwohner, etc. eingebunden

→ **Steuerungsfähigkeit seitens der Stadt erhalten**

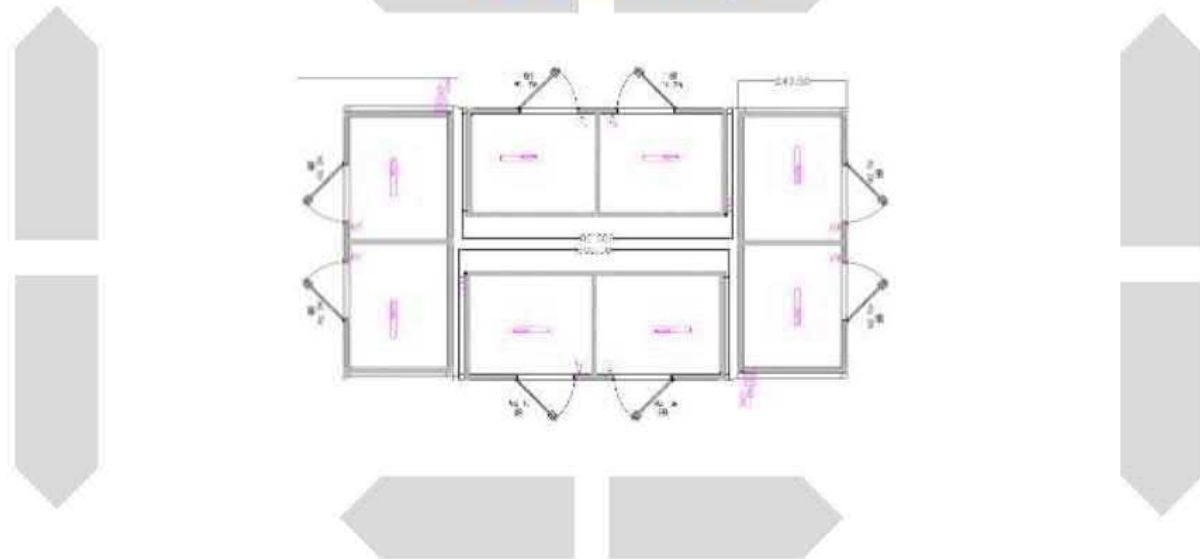
- 7 KEPs werden die Mikro-Depots nutzen
- Fläche für 8 x 20' Container in einem Stadtteil mit hohem Sendungsaufkommen
- Werkstattbereich soll in einem Container integriert werden
- Anlieferung erfolgt wahrscheinlich mit konventionellen Fahrzeugen der Sprinter-Klasse oder 7,5t-Lkw
- Auslieferung erfolgt mit e-Lastenrädern (DHL setzt ergänzend den StreetScooter ein)
- Fahrzeuge benötigen Platz zum Be-, Entladen und Rangieren
- Stellplätze für die Lastenräder sollen mit vorgesehen werden
- Einzäunung zur Sicherung der Lastenräder und Container

Reihenaufstellung



Be-/Entladung

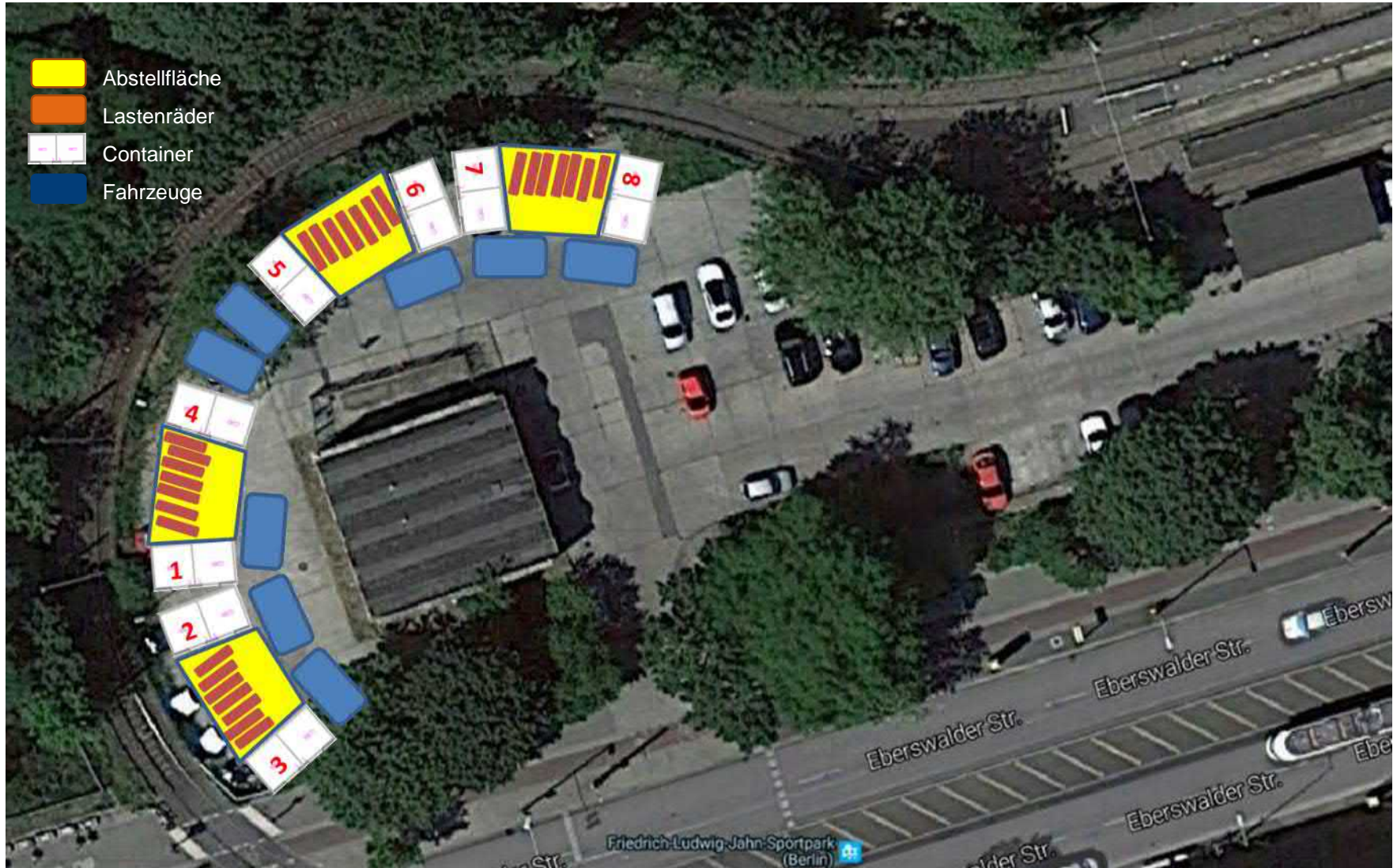
Blockaufstellung



Standort in der Tram-Wendschleife im Stadtteil Berlin Prenzlauer Berg



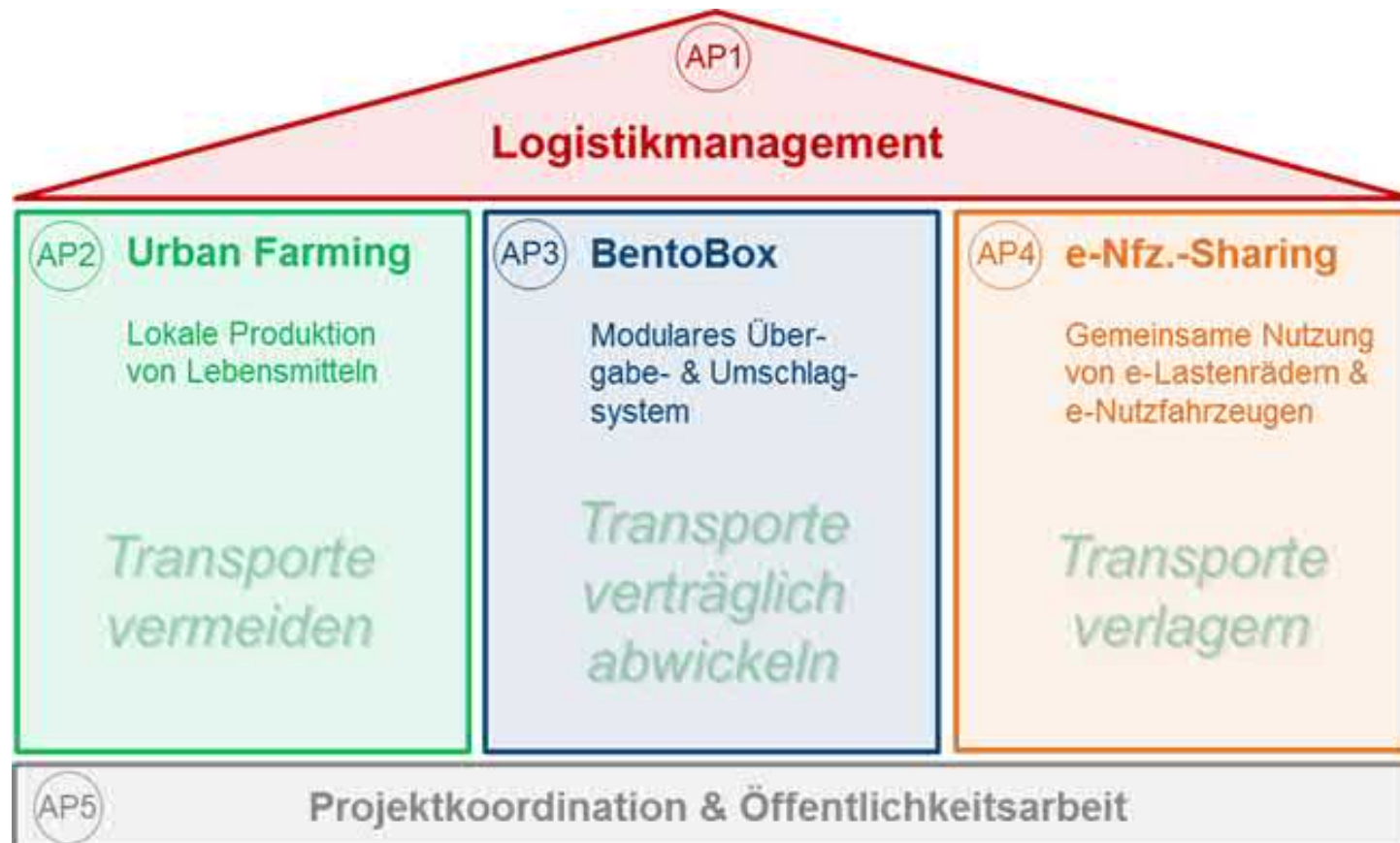
Standort in der Tram-Wendschleife im Stadtteil Prenzlauer Berg



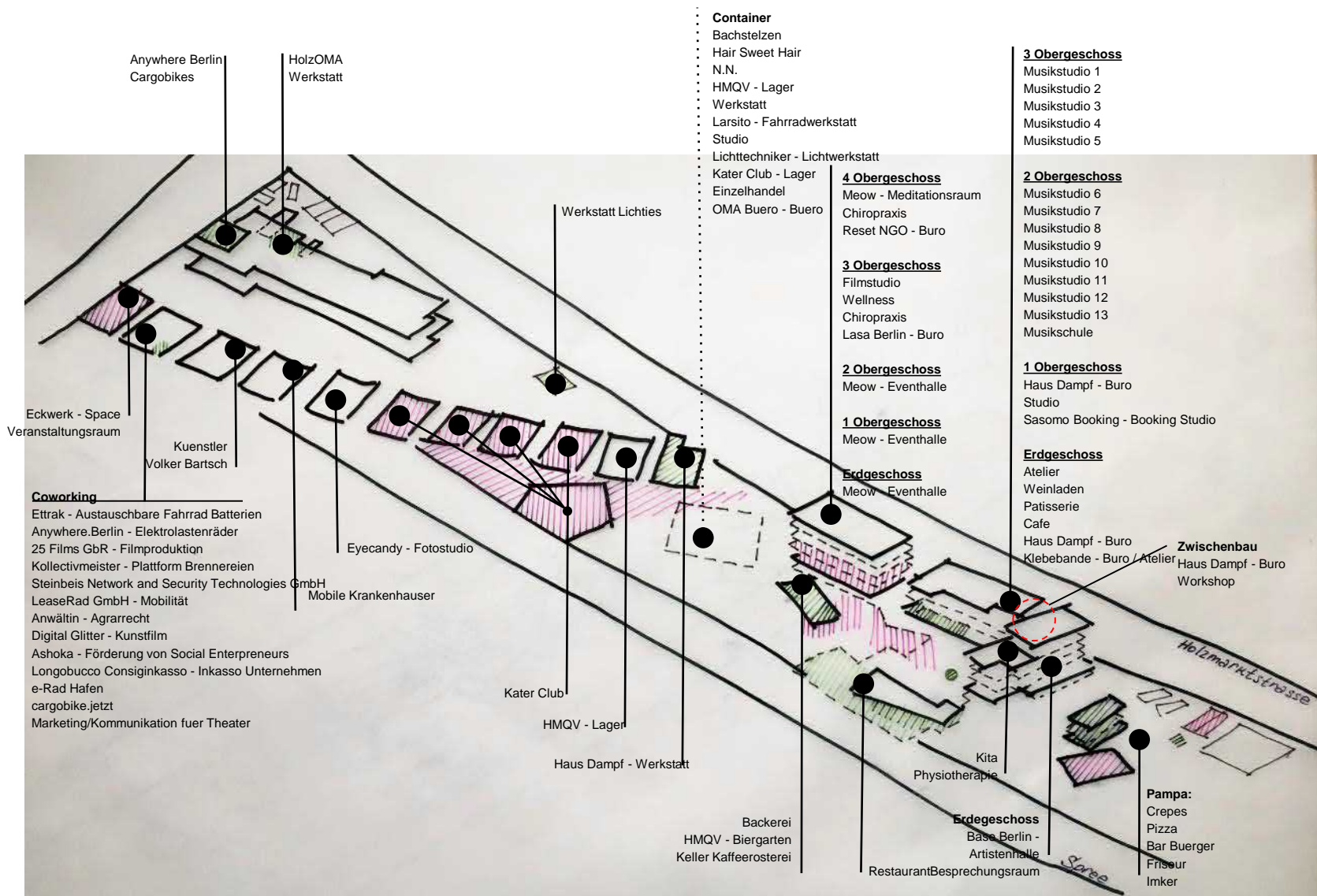
LOGISTIK IN STADTQUARTIEREN

„Wie kann eine zukunftsfähige, stadtverträgliche und möglichst nachhaltige Logistik in Stadtquartieren der Zukunft aussehen?“

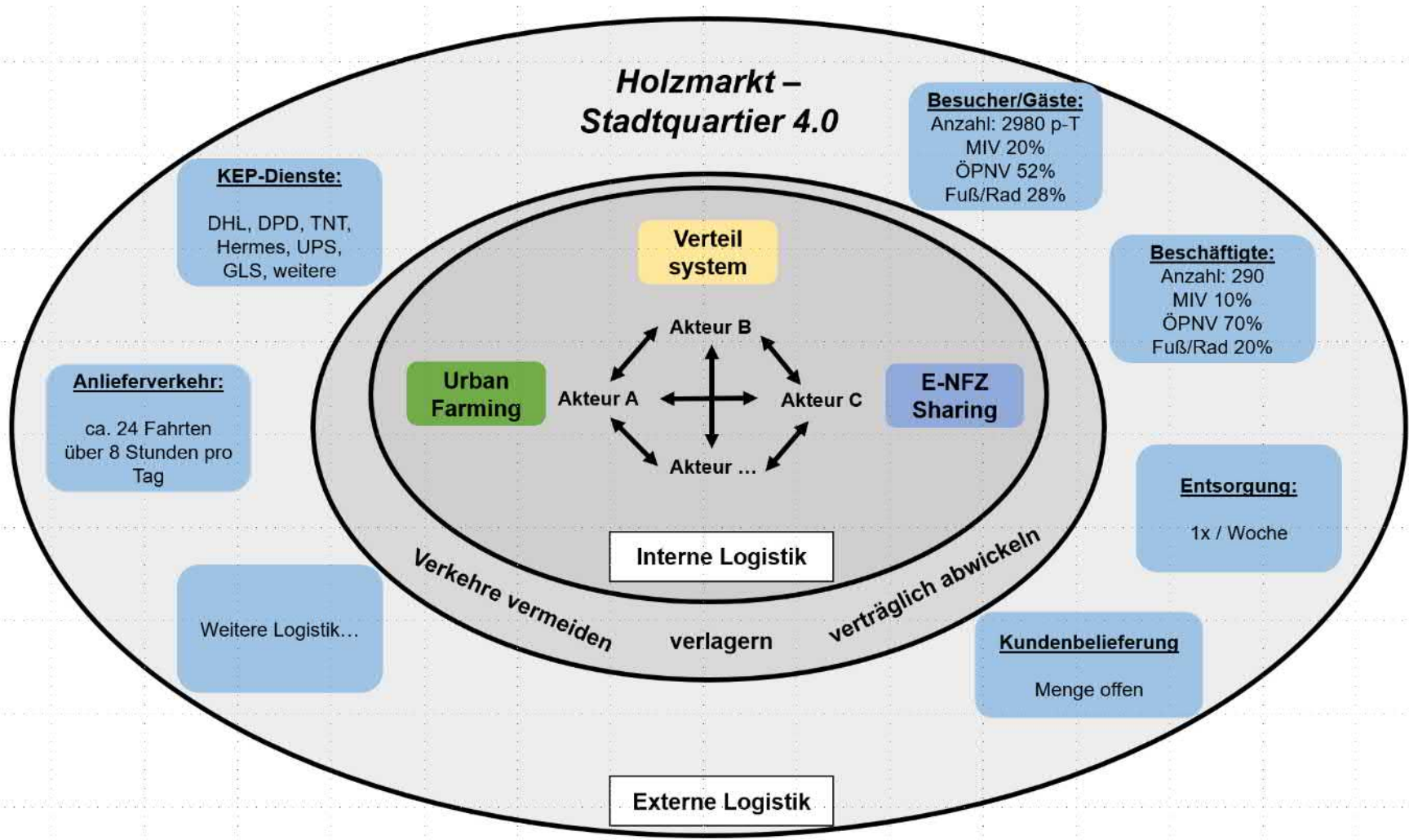




Übersicht Stadtquartier Holzmarkt



Ermittlung der Stoffströme für das Logistikmanagement im Stadtquartier

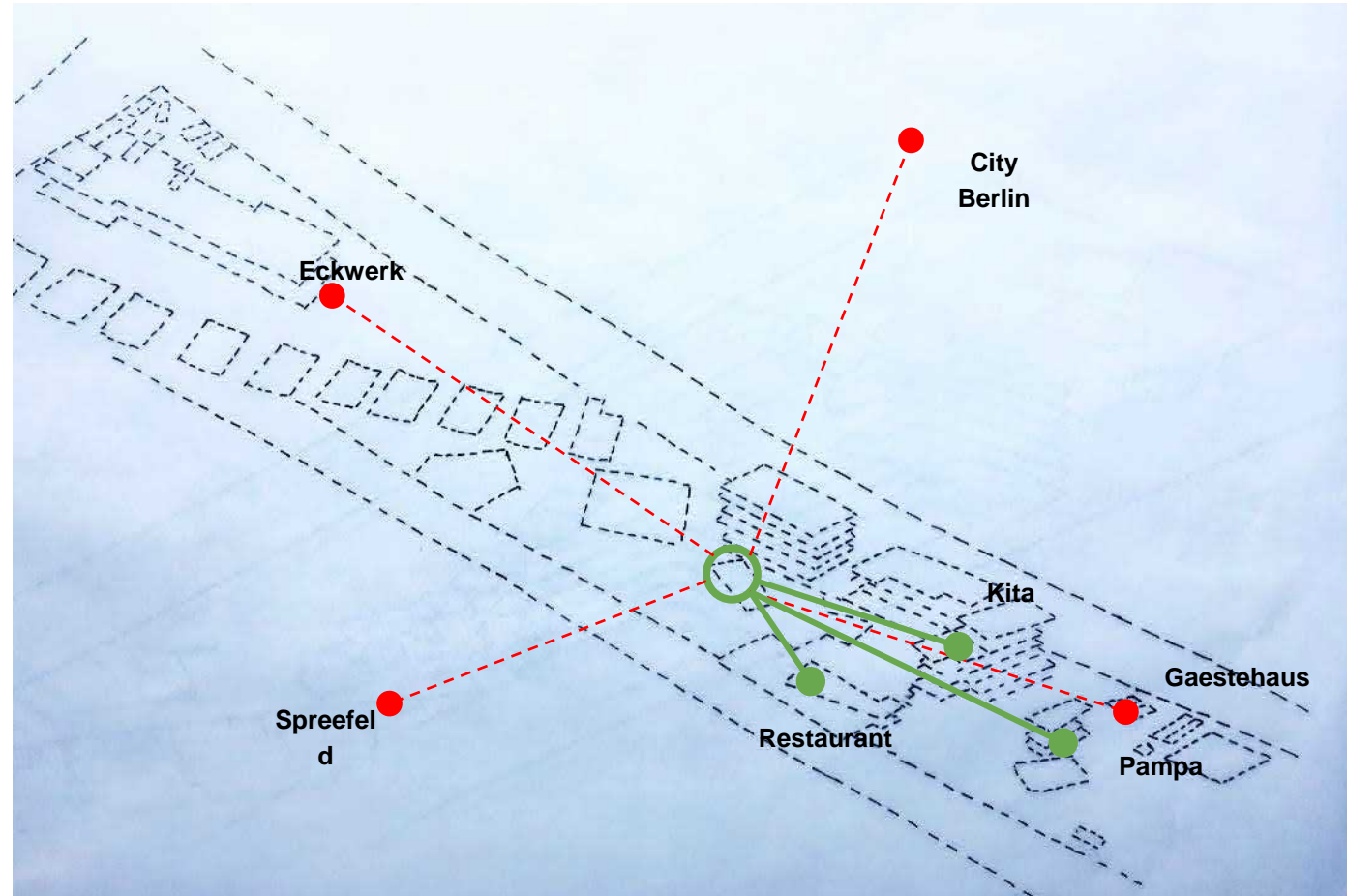


Urbane Produktion im Stadtquartier Holzmarkt



→ **Lager und Produktion heute & zukünftig? Wie können im Stadtquartier bei Produktion und Lagerung Synergien entstehen?**

Urbane Produktion im Stadtquartier Holzmarkt – Lieferwege vom Bäcker



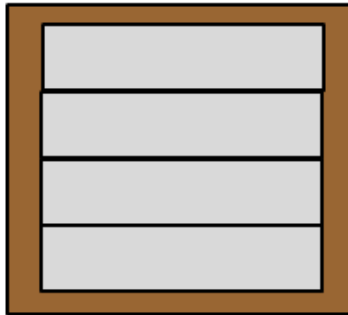
Die BentoBox als modulares Übergabe- und Umschlagsystem für Stadtquartiere



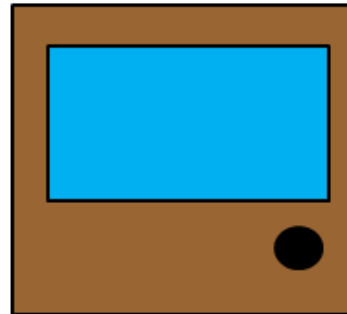
- Die **BentoBox als Paketstation** ermöglicht eine asynchrone Übergabe der Güter und verhindert auf diese Weise Fehlzustellungen und langwierige Auslieferprozesse.
- Die BentoBox stellt zudem in diesem Projekt den **zentralen Knoten für die Logistik** dar.

Die BentoBox als modulares Übergabe- und Umschlagsystem für Stadtquartiere

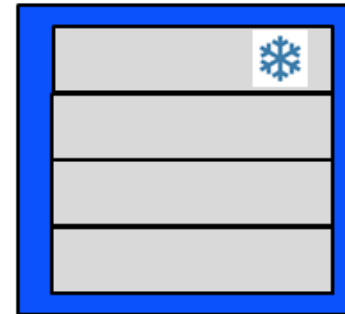
Mögliche Funktionen der Bentobox



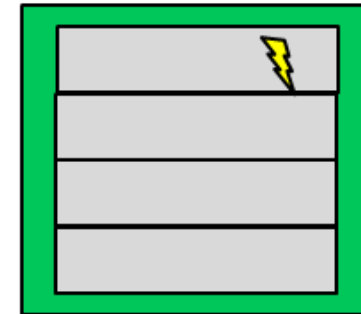
Schließfach-Einheit



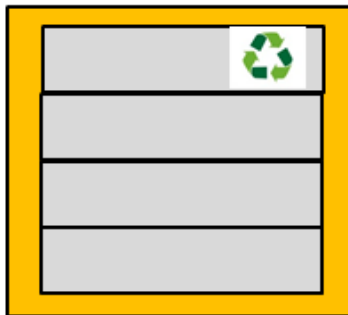
Terminal-Einheit



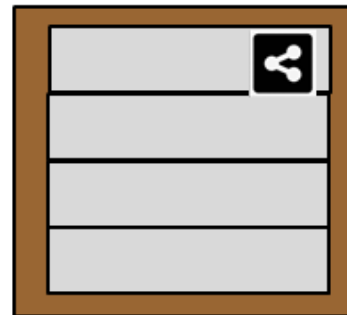
Kühlbox-Einheit



Akku-Einheit



Recycling-Einheit



Werkzeug-Sharing-Einheit

ZUBEHÖR:





Ja, aber...

- nicht mit eingeschränktem Geschäftsgebiet
- die Nutzung muss reibungslos funktionieren
- nur mit HMQV-Unterstützung

→ **Wie könnte ein Nutzfahrzeuge-Hub am Holzmarkt organisiert sein und welche Fahrzeuge benötigt es?**



Kontakt



Andreas Weber
Bereichsleiter Urbane Logistik

LogisticNetwork Consultants GmbH
Invalidenstraße 34
D-10115 Berlin

T: 030 / 58 58 4 58 - 15
F: 030 / 58 58 4 58 - 68

AW@LNC-Berlin.de
www.LNC-Berlin.de